

Italienische Classiker von Le Monnier.

[19756.]

Ich unterhalte von der bekannten Sammlung italienischer Classiker von Le Monnier in Florenz fortwährend ein bedeutendes Lager und berechne den Band von 7 Paoli (oder 4 Lire) Ladenpreis mit 22½ N $\%$ netto, theurere nach diesem Verhältniss. Kataloge stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Leipzig. **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium.

[19757.]

= **H. Georg** =

**Verlags- und Commissions-Buchhandlung
in Basel**

empfiehlt sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

Zur Beachtung.

[19758.]

Nur mit den Handlungen führe ich die Rechnung 1862 weiter, welche bis Ende d. J. die von 1860 ganz rein ausgeglichen haben, und werde ich dabei auch nicht eine Ausnahme machen.

Adolph Büchting in Nordhausen.

[19759.]

Zur Nachricht,

dass wir allen den Handlungen, die bis Ende November die Rechnung 1860 nicht rein saldirten haben, das Conto schließen.

Berlin, Mitte October 1861.

G. Schotte & Co.

[19760.]

Zur Beachtung.

Die mir zukommenden Saldoreste erwarte ich bis Ende November; die bis Ende November nicht eingegangenen nehme ich auf die December-Hefte der Journale meines Verlags baar nach.

Gustav Boffelmann in Berlin.

[19761.]

Zur Beachtung.

Auf meine Anzeige in Nr. 44 der Gartentaube sind auf die im Preise herabgesetzten 4 Jahrgänge dieser Zeitschrift die Bestellungen von allen Seiten so massenhaft eingelaufen, dass der Vorrath des einen Jahrgangs bereits bis auf wenige Exemplare erschöpft ist. Ich sehe mich deshalb zu der Erklärung genöthigt, dass ich schon jetzt den festgesetzten Termin der Herabsetzung widerrufen muss und die angezeigten 4 Jahrgänge 1856—1859 nur noch bis zum 20. November d. J., von da ab aber, mit Hinweglassung des Jahrgangs 1856, nur die Jahrgänge 1857—1859 zu dem herabgesetzten Preise von 2 $\frac{1}{2}$ N $\%$ ord. zu liefern vermag.

Leipzig, den 12. November 1861.

Ernst Keil.

[19762.]

Es gehen uns fortwährend Massen solcher Nova zu, für welche wir keine Verwendung haben.

Unter Hinweisung auf unsere im Adressbuch f. d. Buchhandel ausgesprochenen Wünsche werden von jetzt nicht erbetene Sendungen mit Express-Nachnahme z. D.-M. zurückerfolgen.

Braunschweig, den 1. November 1861.

Bock & Co.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

[19763.] Conto-Eröffnung

kann ich jetzt, so spät im Jahre, nicht mehr zweckmäßig finden. — Im Laufe des Jahres bin ich übrigens darin nicht schwierig, wenn mir eine Handlung von befreundeter Seite empfohlen wird und sichere Aussicht hat, von meinem Verlag jährlich wenigstens für 20 $\frac{1}{2}$ netto zu verkaufen.

Handlungen, mit denen ich wegen Unordnung, ungenügenden Abfages, unnützen Remittens u. dergl. die Rechnung geschlossen habe, können meinethalben die noch auf ihrem Lager befindlichen Disponenden noch im nächsten Jahre behalten, da ich ihnen gern Zeit zum Absatz der Bücher lassen will, für welche sie bereits Fracht verausgabt haben. — Neue Sendungen aber mache ihnen, so lange noch Disponenden da sind, auch nicht gegen baar, denn da ich von solchen Handlungen alles ohne Weitläufigkeit zurücknehme, so wäre die Baar-Lieferung nur imaginär.

Da ich leider mit nicht wenigen Handlungen, die sich durchaus nicht meinen Wünschen fügen wollten, die Rechnung geschlossen habe, so bin ich gegen meinen Willen zu immer häufigeren Baar-Lieferungen gezwungen. — Ich gebe jedoch stets gegen baar nur den gewöhnlichen Rabatt, will jedoch künftig, wenn eine Factur 10 $\frac{1}{2}$ baar beträgt, noch 5% Extrarabatt gewähren, bei kleineren Beträgen jedoch nicht. Auch auf Zusammenziehung mehrerer Sendungen werde nie eingehen.

Stuttgart, den 6. November 1861.

Adolph Schelius.

[19764.] Die angekündigten

Einband-Decken

zum

Dürer-Album

erscheinen erst in einigen Monaten, da das Graviren der Stempel in der ganzen Grösse des Albums, nach wahrhaft prachtvollen, eigens dazu componirten Zeichnungen, eine frühere Veröffentlichung unmöglich macht.

Nürnberg, den 14. November 1861.

Jacob Zeiser.

[19765.] **Ludwig Denicke** in Leipzig hat die Herren**Macmillan & Co. in Cambridge**

bewogen, ihm eine Anzahl ihrer Verlagskataloge zu senden.

Dieser Katalog ist am 14. November eingetroffen und steht den Herren Collegen auf Verlangen zu Dienst, welche sich mit mir vereinigen wollen, für den ausgezeichneten Verlag der Herren Macmillan & Co. thätig zu sein.

[19766.] Alle diejenigen Buchhandlungen, welche bis zum Januar 1861 noch Forderungen an mich zu haben glauben, wollen schleunigst einen specificirten Rechnungsauszug an meinen Commissionär, Herrn Wilhelm Engelmann in Leipzig, einsenden.

Dipe, den 11. November 1861.

Arthur Viese.

[19767.] Unverlangte Zusendungen erwarten wir nur von den geehrten Herren Verlegern, welche wir um solche ersucht. Wir bitten wiederholt, dies freundlichst berücksichtigen zu wollen, um nicht in die missliche Lage zu kommen, unsere Frachtauslagen berechnen zu müssen.

Königsberg.

Bruno Meyer & Co.

[19768.] Breslau, 24. October 1861.

P. P.

Nachdem laut der Steuerlisten das Abonnement der hiesigen Zeitungen eine wesentliche Veränderung und zwar dahin erfahren hat, dass in dem laufenden Quartal

die **Schlesische Zeitung** in 8600 Exemplaren,

die **Morgen-Zeitung** in 8100 Exemplaren,

die **Breslauer Zeitung** in 3100 Exemplaren

ausgegeben wird, erlauben wir uns, die „Morgen-Zeitung“ als das nächst der „Schles. Zeitung“ gelesenste Blatt hierdurch zur Inserirung ganz ergebenst zu empfehlen.

In Breslau selbst nehmen wir, wie bekannt sein dürfte, in dieser Beziehung schon längst den ersten Platz ein.

Wenn wir nun noch die Versicherung hinzuzufügen so glücklich sind, dass die „Morgen-Zeitung“ auch in der Provinz eine ungewöhnliche, fortwährend noch im Steigen begriffene Verbreitung gefunden hat, so können wir uns wohl der Beweisführung überhoben erachten, dass der Vortheil und das Interesse der verehrlichen Inserenten durch die Berücksichtigung der „Morgen-Zeitung“ im vollsten Masse zur Geltung gelangen.

Die Expedition der Morgen-Zeitung.

Leopold Freund.

Dringende Bitte zur gefälligen Beachtung.

[19769.]

Bezugnehmend auf mein Circular vom Monat September d. J., wünsche ich die Zusendung von Anzeigen, Wahlzetteln und Circularen über geeignete Bücher für meine

Leihbibliothek

aus den Fächern der Belletristik, der historischen Schriften, Lebensbeschreibungen, Reisebeschreibungen, des Theaters, der Almanache und Taschenbücher, sowie in denselben Fächern in englischer und französischer Sprache.

Ich bitte dringend, hiervon an geeigneter Stelle Vormerkung zu nehmen und meine jetzige Firmirung genau zu beachten.

Bremen, 1861.

A. D. Geisler's
Verlagsbuchh.

[19770.]

Zur Beachtung.

Bei Anzeigen in hiesige und benachbarte Zeitungen, sowie auf Beilagen, ersuche ich meine Plazfirma „G. L. Krüger'sche Buchh. in Dortmund und Witten“ zu setzen. Firma G. L. Krüger & Sohn existirt nicht mehr.

G. L. Krüger in Dortmund.

Buchdruckerei.

[19771.]

Zur selbständigen Leitung einer Buchdruckerei als Pächter, Geschäftsführer u. s. w. empfiehlt sich ein tüchtiger Buchdrucker, vielseitig gebildet, in allen Fächern zu Hause, und bitter geehrte Reflectenten, gütige Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre J. H. L. # 30. einzusenden.